



Foto Pino Covino

nachrichten

Guy Morin will Bundesrat werden

Basel. Regierungspräsident Guy Morin kann sich eine Bundesratskandidatur vorstellen. Gegenüber dem Regionaljournal Basel von DRS 1 führte er gestern aus, dass er von seiner Partei für eine Kandidatur angefragt worden sei. Er habe neben anderen Kandidaten aus anderen Kantonen zugesagt. Der Grüne Morin war als Bundesratskandidat bereits vor einem Jahr ein Thema. Damals hatte für ihn aber das Präsidialdepartement, das neu geschaffen worden ist, Priorität. Die Grünen versuchen nicht das erste Mal, einen Bundesrat zu stellen.

Mieter wehren sich gegen Luxuswohnungen

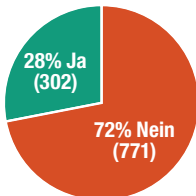
Basel. Der Mieterinnen- und Mieterverband äussert harsche Kritik an der regierungsrätlichen Wohnraumentwicklungsstrategie. In seiner Vernehmlassung bezeichnet der Verband den Gesetzesentwurf als «verfassungswidrig, undemokratisch und unsozial». Er bediene die Interessen der Reichen und missachte jene einer Mehrheit der Wohnbevölkerung.

Ein Affe hat sich in den Wald verirrt

Lörrach. Affengeschrei in einem Wald zwischen Lörrach und Badisch Rheinfelden: Nachdem eine Autofahrerin vor der Einmündung nach Adelhausen ein kleines Äffchen aus dem Wald hat rennen sehen, rückte die Polizei aus. Tatsächlich vernahm sie vor Ort Affengeschrei, sah das Tier aber nicht. Der Affe soll zwischen 35 und 50 Zentimeter gross sein. Die Polizei hat Suchmassnahmen eingeleitet.

frage des tages

Das Ergebnis der Frage von Samstag: Begegnen Sie in letzter Zeit häufiger Ratten?



Spielt der FCB diese Saison schlechter?

Nur drei Unentschieden und ein Sieg. Der FC Basel ist schlecht in die neue Saison gestartet, schießt zwar Tore, kriegt aber auch viele. Nach vier Spieltagen liegt der FCB nur auf Rang fünf. Hat die Mannschaft von Torsten Fink den Saisonauftakt verpatzt? > www.baz.ch

ANZEIGE

NSH

BILDUNGSZENTRUM BASEL

Bildung am Bahnhof Basel

sprachen
handel
kader
medidacta

www.nsh.ch

Basler Bildungsgruppe

Besucherschwund im Laguna

Weiler Badeland schliesst für 16 Monate wegen dringend notwendiger Modernisierung



In die Jahre gekommen. Aquabasilea und Badeparadies machen dem Weiler Hallenfreizeitbad Konkurrenz. Foto André Muelhaupt

Von Peter Schenk

Weil am Rhein. Das Laguna in Weil am Rhein ist in die Jahre gekommen. Ausserdem setzt ihm neue Konkurrenz zu: Das im März letzten Jahres eröffnete Aquabasilea in Pratteln und das seit Dezember 2010 existierende Badeparadies Schwarzwald in Titisee, 80 Kilometer nordöstlich von Basel. All das macht sich bei den Laguna-Besucherzahlen negativ bemerkbar. Laut Geschäftsbericht 2010 kamen mit knapp 290 000 Besuchern im letzten Jahr rund 18 000 weniger in das Laguna. Mit einer Abnahme von 19 000 hielt der Negativtrend auch im ersten Halbjahr 2011 an.

«Die Gründe hierfür basieren sicherlich auf dem baulichen Zustand der Anlage, den fehlenden neuen Attraktionen und dem verstärkten Wettbewerb», heisst es. Im kühlen Juli nahmen die Zahlen zwar wieder um 4000 zu, es bleibt aber übers Jahr gesehen ein Minus von acht Prozent.

Letzte Attraktion vor sechs Jahren

Das Laguna feierte Ende 2009 seinen 25. Geburtstag, und die letzte neue Attraktion wurde 2005 mit dem Rutschenturm in Betrieb genommen. Zu dem Gesamtkomplex gehören auch ein Freibad – und eine Saunaaanlage, die im 13. Betriebsjahr steht. Im Badeland kamen bisher 20 Prozent der Besucher aus der Schweiz und je 40 Prozent aus Frankreich und Deutschland. Das Inter-

esse der Elsässer am Laguna dürfte auch durch die Einweihung eines neuen, modernen Hallenbades in Village-Neuf im September 2010 etwas gesunken sein.

Bei der Vorstellung des Geschäftsberichts im Finanzausschuss des Weiler Stadtparlaments bezeichnete Geschäftsführer Holger Schumacher laut «Badische Zeitung» den Besucherrückgang als «zwangsläufig, weil der Sanierungsbedarf des Bades inzwischen immer deutlicher zutage trete».

Weitere Investitionen notwendig

Eine Zeit lang stand sogar der Abriss der Anlage des Laguna zur Diskussion. Da dieser aber alleine sieben Millionen Euro gekostet hätte, entschloss sich das Weiler Stadtparlament letzten Sommer für die Modernisierung des Gesamtkomplexes – Kosten: knapp 16 Millionen Euro. Am 5. September beginnen die Arbeiten im Hallen- und Freibad. Das Badeland Laguna bleibt deshalb bis Dezember 2012 geschlossen.

Dringend nötig ist auch die Modernisierung der Saunaaanlage. Auch hier waren die Besucherzahlen im ersten Halbjahr 2011 mit einem Minus von 2500 rückläufig. Im Juli nahmen sie zwar wieder um 500 zu, dennoch steht die Sauna unter starkem Druck der konkurrenzierenden Anlagen in Rheinfelden, Pratteln, Bad Bellingen, Badenweiler und Bad Krozingen. Zudem wurde 2010 mit einem knappen Plus von einem Prozent das Ziel klar verfehlt, die Besu-

cherzahlen um zehn Prozent zu steigern. Die Sauna bleibt allerdings, mit Ausnahme der jährlichen Revision vom 5. bis 9. September, vorerst geöffnet. Ihre Modernisierung beginnt erst im Mai 2012 und dauert bis August 2012. In der Saunaaanlage sind die Schweizer Gäste mit 50 Prozent sehr gut vertreten, 20 Prozent kommen aus Frankreich und 30 Prozent aus Deutschland.

Das Laguna soll durch die Modernisierung vor allem grosszügiger und familienfreundlicher werden; eine neue Attraktion ist in ihrem Rahmen nicht geplant. Im erwähnten Geschäftsbericht wird aber schon heute darauf hingewiesen, dass in den Folgejahren nach den Arbeiten «weitere Investitionen zur Erhaltung beziehungsweise zur Steigerung der gesamten Freizeitanlage notwendig sein» werden.

«Wir glauben daran»

Die Laguna GmbH, deren Hauptgesellschafterin die Stadt Weil am Rhein ist, soll den Grossteil der Modernisierungskosten über ein Darlehen finanzieren. Die Stadt übernimmt eine Ausfallbürgschaft in Höhe von 13,3 Millionen Euro und zahlt für die Freibadmodernisierung bis zu 2,5 Millionen Euro. Ausserdem stärkt sie das Eigenkapital der Laguna GmbH mit 1,25 Millionen Euro. Bauchschmerzen dürfte den Stadtverantwortlichen die Verlustzahlen des Laguna machen, die 2010 mit 505 000 Euro noch einmal schlechter als im Vorjahr ausfi-

len. Auch im ersten Halbjahr 2011 gab es erneut ein Minus von 230 000 Euro. Zudem stellt sich die Frage, ob es gelingen wird, nach der langen Schliessungsphase, bedingt durch die Modernisierungsarbeiten, die Besucher zurückzuholen. Holger Schumacher zeigt sich optimistisch: «Wenn wir nicht daran glauben würden, dass wir durch ein attraktiveres Bad unsere Stammgäste halten und neue überzeugen können, würden wir die Modernisierung nicht machen.»

Attraktives Angebot

Eines könnte die Laguna-Verantwortlichen beruhigen, denn weder Aquabasilea in Pratteln noch das Badeparadies Schwarzwald in Titisee plant, die Lagunabesucher mit Marketingmassnahmen abzuwerben. «Wir schauen nicht gezielt auf Konkurrenten, sondern wollen mit unserem Angebot vor Ort auf uns aufmerksam machen. Ausserdem sprechen wir eine andere Klientel als das Laguna an», sagt Ingo Oswald, seit Kurzem Geschäftsführer des Aquabasilea. Nach den Textilsaunas, die im Juni eröffnet wurden, stehe als nächste Grossbaustelle für Dezember nun ein neuer Hamam an. Mit den Besucherzahlen sei man «sehr zufrieden»; wie hoch sie liegen, will Oswald nicht mitteilen.

Ähnlich klingt es in Titisee. «Das Bad wurde gut angenommen», sagt Annika Riesle, Assistentin der Marketingleiterin. Allein in den ersten drei Monaten wurden 150 000 Besucher gezählt. Das Jahresziel liege bei 500 000. Derzeit kommen laut Riesle zwischen fünf und zehn Prozent der Besucher aus der Schweiz. Mit dem Laguna sei das Badeparadies mit seinen 18 Rutschen im Familienbereich und einer Palmenoase mit 180 echten Palmen, deren Dach bei schönem Wetter geöffnet werden könne, nicht vergleichbar. Gezielte Marketingmassnahmen während der Schliessung des Weiler Badelands seien auch von Titisee aus nicht geplant.

Was für das Laguna spricht, sind die Preise; diese liegen erheblich unter denen in Pratteln oder Titisee und dürften auch nach der Modernisierung nicht substanziell erhöht werden. Laut Geschäftsbericht ist das Angebot zwar selbst nach einer weiteren Preiserhöhung für Besucher aus der Schweiz noch attraktiv, aber nicht mehr für Deutsche und Franzosen. So heisst es: «Die Eintrittspreise für das Badeland liegen schon heute, gemessen am Angebot, an der oberen Grenze.»

> www.laguna-badeland.de

> www.aquabasilea.ch

> www.badeparadies-schwarzwald.de

ANZEIGE

academia
Sprach- und Lernzentrum



Effizient Sprachen lernen.

Kleine Gruppen / Privatunterricht

Prüfungszentrum D, E, F, I, Sp

Attraktive Firmenprogramme

www.academia-basel.ch Tel. 061 260 20 20